

Ist das, was ich beobachte sexuelle Belästigung? (Leitfaden zum Erkennen von sexueller Belästigung für Beobachtende*)

Denk dran, dass es viele verschiedene Arten von sexueller Belästigung gibt und dass auch männlich gelesene Personen* betroffen sein können.

Versuche außerdem für generelle Klimata und Stimmungen wachsam zu sein bspw. indem du vermehrt darauf achtest, wie Redezeit in Seminaren verteilt ist und Dynamiken aufmerksam beobachtest. So lässt sich nach und nach eine Perspektive entwickeln, die möglichst viel mitdenkt, denn für einzelne Erfahrungen spielt natürlich der Kontext, in dem diese sich abspielen eine wesentliche Rolle.

Was kann eigentlich alles Belästigung sein?

- **Blicke**: Blicke können sehr stark sexualisieren. Du kannst zur Einordnung darauf achten, wo und wie eine Person* ihr Gegenüber ansieht. Womöglich kannst du sogar einschätzen, wie die Betroffenen* sich dadurch fühlen - dafür kann es hilfreich sein, sich kurz in ihre Lage zu versetzen und sich zu fragen, wie es einem selbst in dieser Situation ginge. Dabei darf natürlich nicht übersehen werden, dass Menschen* sehr verschiedene Grenzen haben, sodass mit dieser Methode nicht notwendigerweise nah an dem Empfinden der betreffenden Person* landet.
- **Intime/Sexuelle Fragen**: Stellt jemand einer anderen Person* betont intime oder sogar explizit sexuelle Fragen? Was macht das mit den Gefragten*? Sind die Fragen passend für den Kontext, in dem sie geäußert werden? Wird dieses Gespräch eindeutig beidseitig gerne und freiwillig geführt oder besteht daran Zweifel? Stellt die fragende Person* die Einvernehmlichkeit des Gesprächs sicher?
- **Sexuelle oder sexualisierende Aussagen**: Tätigt jemand Aussagen bezüglich des eigenen Körpers und der eigenen Sexualität oder bezüglich des Körpers und der Sexualität seines, ihres, * Gegenübers*? Sind die Aussagen passend für den Kontext, in dem sie geäußert werden? Wird dieses Gespräch eindeutig beidseitig gerne und freiwillig geführt oder besteht daran Zweifel? Stellt die Person*, die das Gespräch initiiert die Einvernehmlichkeit des Gesprächs sicher?
- **Berührungen**: Kommt es zwischen zwei oder mehr Menschen zu Körperkontakt, der einem oder mehreren der Involvierten* unangenehm sein könnte? (Das kann auch bei vermeintlich oder tatsächlich unabsichtlichem Körperkontakt der Fall sein!) Reagieren die Berührenden angemessen? Entschuldigen sie sich? Legen sie Wert darauf, was sie gerade in ihren Mitmenschen* auslösen?
- **Reduktion**: Es gibt auch sehr subtile Arten von Belästigung, die zum Beispiel darin bestehen können, dass das Aussehen von Menschen* merklich einen Einfluss darauf hat, wie sie behandelt oder sogar bewertet werden. Wenn Du diesen Eindruck hast, dann sammle möglichst konkrete Beispiele und bespreche sie mit anderen oder wende dich damit direkt an eine Uni-interne oder auch externe Beratungsstelle.
- **Bilder**: Sowohl das ungefragte Zeigen pornografischer Darstellungen wie auch die Sexualisierung eines Fotos einer Person (bspw. über Kommentare) sind sexuelle

Belästigung. Auch gibt es eine Art des sexuellen Übergriffs, die sich *nonconsensual porn* nennt und das nicht einvernehmliche Verbreiten pornografischer Darstellungen beschreibt (das verbreitete Material kann dabei echt oder auch gefälscht sein).

Grundsätzlich gilt, dass es unzählige Arten von Belästigung gibt. Wenn Du eine Situation beobachtest, die von Betroffenen als solche empfunden werden könnte, sprich diejenigen am besten an und frage nach. In Sachen Grenzüberschreitung gibt es dennoch auch Objektivität: Versuche dir deinen Blick von außen zu Nutze zu machen, um diese zu erkennen. Manchmal können Menschen, die belästigt werden, den Vorfall selbst nicht oder nicht gleich als solchen ausmachen. Dabei kannst du vielleicht helfen.

Achte dabei auf die Körpersprache Betroffener* und reagiere aufmerksam darauf. Versuche sicherzustellen, dass du keinen Druck auf Betroffene* ausübst oder ihnen das Gespräch unangenehm ist.

Versuche zu erkennen, wie die Beteiligten* sich fühlen.

- Ist jemandem etwas sichtlich unangenehm?
- Gibt es ein erkennbares Machtgefälle?
- Könnte sich jemand bedrängt fühlen?

Wenn du mit Belästigten* redest, versuche vor allem zuzuhören und bedenke, dass die Benennung der Situation als Belästigung zwar wichtig ist, aber manchmal ihre Zeit braucht, da Begriffe wie „Belästigung“ oder „Gewalt“ in den Betroffenen* auch auslösen können, dass sie das Geschehene umso stärker trivialisieren (indem bestimmte Bilder dieser Begriffe existieren, entlang derer Betroffene* das „So schlimm war es aber ja auch nicht“-Narrativ weiterspinnen). Hör zunächst aufmerksam zu, nimm auf, was passiert ist und wie die betroffene Person* sich fühlt und benenne dann entlang deiner Beobachtungen die Situation, wenn du es für gut hältst.

Auch wenn Belästigte* so aussehen, als hätten sie die Situation unter Kontrolle, ist es trotzdem hilfreich und wichtig, ihnen den Rücken zu stärken. Du kannst versuchen dem Geschehen näher zu kommen, um die Situation besser einschätzen zu können oder sie durch deine Anwesenheit womöglich sogar zu unterbrechen. Du kannst dich hierbei auch wortlos neben Betroffene* stellen. Das ändert zunächst einmal das Mehrheits- und damit auch schon ein bisschen die Machtverhältnisse.